

Niederschrift

über die 30. Sitzung des

Ortschaftsrates Hohenwettersbach

Datum: 18. Juli 2018, 19.00 Uhr

Ort: Rathaus Hohenwettersbach
- Bürgersaal -

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Elke Ernemann (SPD/BL.-Ho.)

Ortschaftsräte: CDU-Fraktion: Margarete Kögler, Rolf Klipfel

SPD/BL.-Fraktion: Detlef Kamlah, Dr. Elke Winkler
Dr. Stefan Schwehn

Freie Wähler: -----

Referenten: Top 1: Frau Eblenkamp, Stadtplanungsamt
Top 2: Herr Vogel, Friedhof- und Bestattungsamt
Top 5:

Sonstiges: Ortschaftsrätin Julia Schulze Steinen (CDU) ist entschuldigt
Ortschaftsrätin Ilka Dillmann (FW) ist entschuldigt

Protokollführung: M. Meister

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Radverkehrskonzept in den Höhenstadtteilen

- Vorstellung durch das Stadtplanungsamt -

2. Stadtteilstadtfriedhof Hohenwetttersbach / Konzeptionelle Planungen für die Zukunft

- Vorstellung durch das Friedhof- und Bestattungsamt -

3. Anregungen aus dem Ortschaftsrat

4. Mitteilungen der Ortsverwaltung

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

5.

6.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Besucherinnen und Besucher, die Presse, die städtischen und externen Referenten sowie die Mitglieder des Ortschaftsrates.

Nach der Eröffnung stellt die Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 04. Juli 2018 ordnungsgemäß eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig, da sechs Mitglieder anwesend sind.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Radverkehrskonzept in den Höhenstadtteilen

- Vorstellung durch das Stadtplanungsamt -

Ortsvorsteherin Ernemann begrüßt einleitend Frau Eblenkamp vom Stadtplanungsamt zu diesem Tagesordnungspunkt. Angefragt hatte die Ortsverwaltung beim Stadtplanungsamt bereits im Jahr 2016. Ein SPD-Antrag zur Wegweisung des Radverkehrs wurde damals im Ortschaftsrat beraten und auch einstimmig beschlossen. Es wurde dann vereinbart, zuerst den Ausbau des Radweges Zündhütte - Hohenwettersbach abzuwarten, dessen Eröffnung letztes Jahr erfolgte. Nachdem das Radverkehrskonzept vor kurzem bereits in Stupferich vorgestellt wurde, freut sich die Vorsitzende über die Zeilen in der Presse, wonach der Radweg Hohenwettersbach - Zündhütte sehr gut angenommen wird. Der Radweg war nicht billig, ist aber sicher und gut!!!

Frau Eblenkamp bestätigt die Attraktivität dieses Radweges der nun für einige Bergdorfbewohner, auch anderer Stadtteile, die Top-Route nach Karlsruhe darstellt. Mittels einer aufschlussreichen Präsentation vermittelt Frau Eblenkamp vom Stadtplanungsamt das Zielkonzept des Radverkehrsnetzes in Karlsruhe und hier vor allem das der Bergdörfer. Geplant ist die Beschilderung eines „Alltagsradnetzes“ mit kurzen, praktischen Verbindungen und möglichst geringen Steigungen. Zu beachten hierbei ist auch der Umstand, ob es sich um öffentliche Wege oder Privatwege handelt. Es werden keine neuen Radwege geschaffen, sondern vorhandene (den örtlichen Radlern meist bestens bekannte Wege) übersichtlich beschildert. Die eigentlich für 2018 geplante Ausschierungsaktion muss aber leider auf nächstes Jahr verschoben werden.

Ortschaftsrat Kamlah fragt an, ob die in den Bergdörfern ausgeschilderten Radwege teils an die Fern- oder Schnellradwege angeschlossen werden. Frau Eblenkamp verneint, im direkten Bereich erfolgt dies nur bei der Verbindung Ettlingen / Pfinztal.

Ortschaftsrätin Dr. Winkler bittet darum, die Engstelle für Fahrradfahrer bei den ersten Häusern (Ortseingang aus Richtung Durlach rechts) nochmals gesondert zu betrachten, was Frau Eblenkamp zusagt.

2. Stadtteilstadtfriedhof Hohenwettersbach / Konzeptionelle Planungen für die Zukunft

- Vorstellung durch das Friedhof- und Bestattungsamt -

Ortsvorsteherin Ernemann freut sich, nach längerer Zeit wieder einmal Herrn Vogel, den Amtsleiter des Friedhof- und Bestattungsamtes, hier im Ortschaftsrat begrüßen zu dürfen. Am 25. Januar 2018 fand eine Vor-Ort-Begehung der Friedhofspfleger aus dem Ortschaftsrat, Ortsvorsteherin Ernemann und Vertretern der Ortsverwaltung zu allen

offenen Friedhofsanliegen statt. Diese Punkte wurden dann in der nachfolgenden Sitzung des Ortschaftsrates Hohenwettersbach am 28. Februar 2018 erörtert, das Friedhof- und Bestattungsamt entsprechend informiert. Das zentrale Anliegen ist die zeitnahe Realisierung eines neuen Urnengrabfeldes auf den Stadtteilstadtfriedhof.

Derzeit verfügbar auf dem Stadtteilstadtfriedhof Hohenwettersbach sind nur noch 4 Urnengräber mit Pflege und 8 Urnengräber ohne Pflege (hier zzgl. Reservefläche). Der klare Trend hier vor Ort sind Urnenbestattungen, Erdbestattungen sind seit Jahren rückläufig. Neben dieser Tendenz zur Urne wird auch vermehrt die Grabpflege gebucht, Baumbestattungen sind in Hohenwettersbach ohne Nachfrage.

Jahr 2016 = 4 neue Erdgräber, 8 neue Urnengräber
Jahr 2017 = 1 neues Erdgrab, 6 neue Urnengräber

Mittels Power-Point-Präsentation vermittelt Herr Vogel ein Bild des Stadtteilstadtfriedhofes. Die sehr gut angenommenen, halbrunden Urnengräber mit gärtnerischer Grabpflege (direkt an der Friedhofsmauer rechts) sind fast belegt. In ähnlichem Muster werden nun in drei Halbkreisen 18 Urnengräber neu gestaltet. Hierzu wurde bereits, als erster aufwändiger Schritt der dortige Fußweg nach oben an das übergelagerte Erdgrabfeld verlegt. --Neues Urnengräberfeld mit gärtnerischer Grabpflege (5X=Bestand, 4X=Neu)--

Als bedeutender Schritt für das optische Erscheinungsbild präsentiert Herr Vogel die konzeptionelle Planung unterhalb der Friedhofskapelle. Dort sind in den letzten Jahren zahlreiche Liegefristen für Erdgrabstätten abgelaufen und neue Gräber nur in sehr geringem Umfang entstanden. Hier war und ist ein ansprechendes Erscheinungsbild von Seiten des Friedhofsamtes sowie des Ortschaftsrates gewünscht. Dies wurde nun vorgestellt. Es handelt sich um eine Urnengrabanlage, in einem Kreis aus unbelegten, ehemaligen Doppelgräbern mit je 4x4 Urnengräber entwickelt. Die Urnengräber sind mit einheitlicher Grabpflege, die Grabsteine oder Stelen ebenfalls einheitlich vorgeben (wahrscheinlich Sandstein), mittig mit Sitzbank unter einem schattigen Baum (wird neu gepflanzt) gestaltet. Eine Urnenanlage, ästhetisch und äußerst anspruchsvoll gestaltet, aufgrund der abschüssigen Lage terrassenförmig angelegt (Seite 12 der Präsentation).

Weitere allgemeine Ausführungen von Herr Vogel erfolgen zu den anderen bestehenden Erd- und Urnengräberfelder mit und ohne Pflege. Herr Vogel offeriert auch den Verkauf von „Ewigkeitsgräbern“. Während eine normale Liegefrist auf dem Hohenwettersbacher Friedhof 25 Jahre läuft wird bei einem Ewigkeitsgrab die Grabfläche einmalig für 40 Jahre bezahlt - für immer und EWIG!!! ...aber auch mit zu beachtenden Vorgaben.

Aus der Begehung der Friedhofspfleger des Ortschaftsrates im Frühjahr mahnt Ortsvorsteherin Ernemann noch offene Punkte an. Die Metallhalterungen der Türen beim Eingang der Kapelle sind noch angehoben (Stolperfalle), die Säuberung des vermoosten Daches wird von Herrn Vogel gleich zugesagt. Das Problem der fehlenden Außenbeleuchtung bei der Weihnachtlichen Feier am Heiligabend wurde ebenfalls zur

Kenntnis gegeben. Ein eher außergewöhnliches Problem, da der Friedhof ansonsten ja eher bei Tageslicht aufgesucht wird.

Eine bedeutende Wortmeldung erfolgte von Ortschaftsrätin Kögler: Aufgrund der oft großen Trauergemeinde bei Beerdigungen regt sie Überlegungen zur Vergrößerung der Friedhofskapelle an. Ein Vorschlag wäre z.B. das Dach zu öffnen und einen Glasanbau zur Erweiterung anzubringen. Herr Vogel empfindet die Größe der Kapelle im Vergleich als Durchschnittlich. Hier wäre ein Vergleich mit anderen Kapellen zu ziehen, der Kostenaufwand sowie die Statik zu ermitteln. Ortsvorsteherin Ernemann empfiehlt der CDU-Fraktion, falls dies gewünscht wird, einen Antrag auf Erweiterung der Kapelle zu stellen. Dann wird eine Prüfung erfolgen und falls der Gemeinderat letztendlich zustimmen sollte, Mittel im Haushalt eingestellt. In diesem Zusammenhang erinnert die Vorsitzende an die langjährigen Bestrebungen in Wolfartsweier.

Unser Friedhof Hohenwettersbach - ein besinnlicher Ort, eine Perle unter den städt. Friedhöfen! Der Ortschaftsrat bedankt sich nach Erörterung der Fakten und Daten sehr herzlich bei Amtsleiter Vogel für die fachkundige Vorstellung hier vor Ort.

3. Anregungen aus dem Ortschaftsrat

Angeregt wird eine offiziell ausgewiesene Hunderauslauffläche, dies wohl aufgrund der aktuell wieder neu aufgeflamten Unstimmigkeiten zwischen Hundehaltern und sonstigen Besuchern und Nutzern des Lustgarten. Der Streitpunkt liegt hier offensichtlich in einer Gruppe Hundebesitzer, welche bei ihrem wöchentlichen Treffen im Lustgarten die Vierbeiner frei im Rückhaltebecken toben lassen.

Neben der städt. Vorgabe, dass Hunde in Grünanlagen nur an der Leine geführt zulässig sind, wurde vor langer Zeit vom Ortschaftsrat für den Grünbereich Lustgarten sogar ein Verbot für Hunde ausgesprochen. Ortsvorsteherin Ernemann wird die Problematik aber im Spätjahr erneut im Ortschaftsrat aufgreifen. Der Lustgarten ist die Grünfläche direkt in der Ortsmitte, zentral genutzt von Schule und Kindergärten, der große Spielplatz und die Freizeiteinrichtungen rege benutzt von Kindern und Jugendlichen aller Größenordnung.

Eine ausgewiesene, extra Hunderauslauffläche wäre wohl ein Novum im weiten Badischen Umkreis - in einer Gemeinde die von Feld, Wald und Flur umgeben ist.

4. Mitteilungen der Ortsverwaltung

4.1) Familienumfrage 2017 in Karlsruhe

Hohenwettersbach erfuhr in dieser städt. Umfrage höchste Ergebnisse zu den Themen Nachbarschaft, Wohneigentum, öffentliche Grünflächen, Kinder- und

familienfreundliche Atmosphäre, Bewegungsraum für Kinder und Spielplätze. Bei Kinder- und Jugendzentren (nicht vorhanden) und vor allem beim öffentlichen Nahverkehr waren die Ergebnisse dafür sehr verhalten...

4.2) Zusätzlicher Hundekottütenspender aufgestellt

An der Straßenecke Alter Weinberg / Fünzig Morgen wurde, aufgrund des aktuellen Bedarfes, ergänzend ein weiterer Tütenspender mit Abfallbehälter aufgestellt. Da die Stadtverwaltung die Leerungen nicht trägt, wird dies über das geringe Budget der Ortsverwaltung bestritten.

4.3) Nahversorger in Hohenwettersbach

In der heutigen Zeit benötigt jedes Vorhaben genau dieses: viel Zeit! Leider entstehen somit auch immer wieder Gerüchte, ob den überhaupt noch...? Hier die Aussage der Firma Edeka: JA, die Planungen laufen weiter - und es gibt eine Neuigkeit. Die Discountlinie „Treff 3000“ wird von Edeka aufgegeben, der Standort in Hohenwettersbach wird an die Edeka-Tochtergesellschaft „Netto“ übergehen.

4.4) Wahlen

Der Termin wurde festgelegt: Die nächsten Kommunalwahlen (Gemeinderat, Ortschaftsrat) finden zusammen mit der Europawahl am 26. Mai 2019 statt.

4.5) 30 Jahre „Dienstagswanderer“

Es ist eine sehr schöne Tradition, das Wandern in der Gruppe jeden Dienstagnachmittag. Vor 30 Jahren haben sich ein paar Hohenwettersbacher Bürger (die Gruppe besteht ausschließlich aus männlichen Wanderern) zu einer wöchentlichen Wandergruppe zusammengefunden. Jeden Dienstag trifft man sich vor dem Rathaus um dann die „große“ oder die „kleine“ Runde – meist in und um Hohenwetterbach – zu laufen. Oft wird dies spontan und vom Wetter abhängig entschieden. Zur Einkehr am Ende der Wanderung dürfen dann auch die Ehepartner hinzukommen und es geht dann zum gemütlichen Teil über. Zum 30jährigen Bestehen wollte es sich Ortsvorsteherin Elke Ernemann nicht nehmen lassen ihre Freude über dieses Jubiläum in einer kleinen Feier zum Ausdruck zu bringen und sie hatte die Dienstagswanderer zu einem kleinen Stehempfang eingeladen. Sie bedankte sich für dieses seniorengerechte Angebot, das man im gesellschaftlichen Leben in unserem Stadtteil nicht mehr vermissen möchte. Zum Jubiläum überreichte sie einen Gutschein zu einem gemeinsamen Besuch mit Führung im Naturkundemuseum Karlsruhe zum Besuch der Ausstellung „Flusspferde am Oberrhein – wie war die Eiszeit wirklich?“ Die Herren freuten sich über das außergewöhnliche Geschenk und bedankten sich für die gelungene Überraschung.

4.6) Sicherheitsbericht des KOD 2017

Der Kommunale Ordnungsdienst stellt in seinem Jahresbericht 2017 fest, dass neben Palmbach unser Stadtteil Hohenwettersbach das „Schlusslicht“ darstellt.

4.7) Wechsel im Polizeiposten Wettersbach

Seit 01. Mai haben die Bergdörfer einen neuen Leiter des Polizeiposten Wettersbach. Die Leitung liegt nunmehr in den Händen von Herrn Andreas Schäffner. Zusammen mit der

Durlacher Revierleiterin Gabi Evers wurde er von Ortsvorsteherin Elke Ernemann in der Ortsverwaltung zum „Antrittsbesuch“ herzlich begrüßt. Wichtig - so waren alle sich einig, ist der weitere Bestand des Polizeiposten Wettersbach. So trägt er doch maßgeblich an der Sicherheit und dem positiven Sicherheitsempfinden in den Bergdörfern bei. Die Ortsverwaltung versprach eine weiterhin gute Zusammenarbeit so wie es in den zurückliegenden Jahren immer gegeben war.

4.8) Historischer Steinwassertrog restauriert

Wasser marsch! So hieß es am 15. Juni 1892! Zu Ende war die Wassernot. Sogar S.K.H. Großherzog Friedrich I. war zur Einweihung der Wasserleitung nach Hohenwettersbach gekommen. In 1 ½-jähriger Bauzeit wurde diese vom Zweckverband „Alb-Pfinz-Hügelland“ für die „Bergdörfer“ erbaut. In unserem Ort floss das Wasser in fünf an verschiedenen Stellen aufgestellten Brunnentröge. Der vom „Unterdorf“ ist erhalten und steht nun schön mit Blumen geschmückt zwischen dem Rathaus und der evangelischen Kirche.

4.9) Bauantrag für Erweiterung der städtischen Kindertagesstätte in Ho. eingetroffen

Der Bauantrag für den Umbau des historischen „Milchhäusle“ liegt inzwischen bei der Ortsverwaltung vor.

4.10) Bergdorfmeile am 29. Juni 2018 wieder ein voller Erfolg!

Bei sommerlichem Wetter fand im Rahmen des Sportfestes des Sportvereins Hohenwettersbach der 5. Bergdorflauf mit fast 1.000 Teilnehmern statt.

4.11) Neue Leiterin der Ev. Kindertagesstätte (KiTa) Hohenwettersbach

Bereits im Juni wurde Frau Caterina Huber von der Ev. Kirchengemeinde feierlich in ihr Amt eingeführt. Eine sehr erfahrene Kindergartenleiterin, die bisher -und auch weiterhin- auch den Kindergarten „Schalom“ im Bergwald leiten wird.

4.12) Gehwegparken in Hohenwettersbach

Zum Thema „Faires Parken“ werden seit Beginn letzter Woche die Vormarkierungen angebracht. Hierbei wurden keine gravierenden Änderungen zu dem bereits im Vorfeld veröffentlichten Maßnahmenplan (im Ortschaftsrat vorgestellt und auch im Mitteilungsblatt veröffentlicht) vorgenommen. Eine Abstimmung der Maßnahmen wird für die Bereiche Gartenweg, Tiefentalstraße (höhe Bäckerei) und Spitalhof noch erfolgen. Die Vormarkierungen werden zunächst mit pinker Sprühfarbe angebracht um den Bürgern die Möglichkeit zu geben, letzte Anmerkungen an das Ordnungsamt heranzutragen. Die endgültige Markierung soll dann voraussichtlich in ein bis zwei Wochen umgesetzt werden.

Das Protokoll des Nichtöffentlichen Sitzungsteils kann nur bei der Ortsverwaltung Hohenwettersbach persönlich und vor Ort durch die aktuellen Ortschaftsräte eingesehen werden.